

Der Remsthal-Bote.

Amts- und Intelligenz-Blatt für den Oberamtsbezirk Waiblingen.
Mit der Wochenbeilage: „Deutsches Unterhaltungsblatt“.

Erscheint wöchentlich 4mal: Dienstag, Donnerstag, Freitag und Samstag. Preis: vierteljährlich in Waiblingen bei der Expedition 90 Bgr., frei ins Haus geliefert 1 Mt., durch die Post bezogen: im Oberamtsbezirk Waiblingen 1 Mt. 20 Pf., außerhalb desselben 1 Mt. 40 Pf. Einreichungsgebühr in Waiblingen und den Amtsbezirken für die 3spaltige Garmondzeile oder deren Raum 6 Bgr., auswärts 9 Bgr.

Nr. 174.

Freitag den 31. Oktober 1884.

45. Jahrgang.

Ämtliche Bekanntmachungen.

Hofkammeramt Waiblingen.

Verkauf von Beersäckern.

In der Hofkammerl. Kelter dahier werden am
**Samstag den 1. November, Montag den 3. November und
an den folgenden Tagen**
je Mittags 3 Uhr

Beersäcker von weißen und Rieslingtrauben verkauft.
Waiblingen, den 30. Oktbr. 1884.

K. Hofkammeramt.
Guhmann.

Fortbildungsschule Waiblingen.

Wiederbeginn der Winterabendschule nächsten Montag den 3. Novbr.
Abends 8 Uhr. Lehrlinge und sonstige junge Leute, welche diese Abendschule zu besuchen beabsichtigen, wollen sich, mit Feder und Papier versehen, um besagte Zeit im Realschulzimmer einfinden und zugleich bei der Anmeldung Mt. 1.— Schulgeld für das Winterhalbjahr mitbringen.

Die Herren Lehrmeister und Prinzipale werden bei dieser Gelegenheit dringend ersucht, ihre Lehrlinge zum Besuch der Fortbildungsschule anzuhalten.

Fabrikant Küderli,
Vorstand des Gewerbe-Schulraths.

Reallehrer Adertnecht,
Vorstand der Fortbildungsschule.

Kirchenchor Waiblingen.

Nebung für sämtliche Stimmen Freitag Abend 8 Uhr. Unentschuldigtes Wegbleiben bei dieser und den folgenden Gesangsübungen wird als Verzicht auf die Mitwirkung bei nächster Aufführung betrachtet.

Der Vorstand: F. Küderli.

Wein Lager in

Waiblingen.

Ellenwaren aller Art

ist neu sortirt und bitte ich um gütigen Besuch indem ich billige Bedienung zusichere.
Gottlob Weiß.

Waiblingen.

Geschäfts-Gröffnung und Empfehlung.

Kommenden

Sonntag den 2. November

eröffne ich die von Wittve Bregler übernommene

Wirthschaft und Bäckerei

und werde nebst reinem Getränke stets gute Waren führen.

Auf gütigen Besuch des werthen hiesigen, sowie auswärtigen Publicums hoffend zeichnet

Achtungsvollst

August Carle
Bäcker.

Waiblingen.

Empfehlung in Wollwaren.

Mein Lager in allen Arten Wollwaren ist auf den Herbst und Winter gut sortirt und empfehle ich namentlich: alle Sorten Wollgarn und Hägelwolle insbesondere aber alle Sorten Hemden, Unterleibchen, Unterkleidchen, Unterhosen in allen Größen, Unterröcke, Strümpfe, Socken, gestrichte Rappen, Blüschtäppchen, Kapuzen, Kinderkittel, Fanschous, Colliers, Eißwollenhäubchen, wollene Schälchen, Fianellschälche, gehäkelte und gewobene Tüchle, Handschuhe, Stöcker u. s. w.

Ich halte äußerst billige aber nur feste Preise.

Achtungsvollst

Karl Klent
bei der Brücke.

Waiblingen.

Hausantheil = Verkauf.

Unterzeichneter verkauft aufträglich 1/2 Teil an einem Wohnhaus, bestehend aus freundlicher Stube nebst Stubenkammer, Küche, zwei Bühnenkammern und Dungelege.

Ehrlichen Liebhabern ertheilt nähere Auskunft
G. Balz.

Stuttgart.

Carl Robert,

Marktstraße 9 & 11,

Gegründet 1839.

Größtes

Herrenkleider-Geschäft.

Reichste Auswahl in:

Sac-Anzügen von Mt. 15.—60.

Rod-Anzügen von Mt. 20.—70.

Schwarzen Rod-Anzügen von

Mt. 30.—80.

Herbstüberzieher v. Mt. 12.—50.

Winterüberzieher „ Mt. 15.—60.

Dunkeln-Hosen „ Mt. 5.—20.

Arbeits-hosen „ Mt. 2.—7.

Specialität:

Schlaf Röcke von Mt. 8.—50.

Feste Preise.

In der Buch'schen Buchdruckerei in Waiblingen sind vorräthig:



Die vorgeschriebenen

Verzeichnisse

über die Herstellung oder Anschaffung von Sprengstoffen und explosiven Stoffen, sowie über die Verwendung der Sprengstoff und explosiven Stoffe mit vorgedruckten Vorschriften.


P. P.
 Für die Herbst- und Winter-Saison habe ich ein neues
*** Warenverzeichnis ***
 mit Kalender für das Jahr 1885
 anfertigen lassen und gebe solches meinen werthen Kunden, welche es noch nicht erhalten haben, unentgeltlich ab.
 Hochachtungsvoll
 Stuttgart im Oktober 1884. **E. Breuninger.**

Waiblingen.
Samstag und Sonntag
Meckelsuppe
 wozu freundlich einladet
D. Schätze.

Wer zweckmäßig annonciren will,
 d. h. seine Anzeigen in effektvoller Form durch die für den jeweiligen Zweck
erfolgreichsten Blätter
 zu verbreiten beabsichtigt, wende sich an die allgemein bekannte, leistungsfähige
 Annoncen-Expedition von
Rudolf Mosse,
 Königsstraße 38. Stuttgart, Königsstraße 38.
 Dieses Institut steht mit allen Zeitungen und Fach-Zeitschriften in intemem Ge-
 schäftsverkehr und ist vermöge seiner großen Umsätze mit den Zeitungen in der Lage, die
günstigsten Conditionen
 zu gewähren. — **Zeitungs-Cataloge** sowie **Kosten-Anschläge** gratis.

Auswanderer
 nach Amerika befördere ich billigt mit Postdampfern 1. Klasse
 über Hamburg, Bremen, Rotterdam und Amsterdam, und mache
 ich besonders auf die **Rotterdammer Linie**, als die angenehmste
 und billigste, aufmerksam.
 Gottlob Weiz in Waiblingen.



Lohn-Spinnerei Schornreute in Ravensburg.
 Wir übernehmen jederzeit:
Flachs, Hanf und Abwerg
 zum Spinnen und Weben. Länge des Schnellers 1228 Meter. Bahnfracht
 hieher und zurück auf unsere Kosten. Bedienung ganz reell. Billigste Preise. Garn
 und Leinwand von bester Qualität. Unsere Herren Agenten erteilen nähere Auskunft:
 in Weiler z. Stein, J. G. Müller, Weber, in Winnenden, Adelbert Breitenbach
 in Ebersbach, J. D. Reichert, Rfm.
 Für weitere Orte werden Agenten gesucht. Offerte erwünscht.

Für die Monate **November** und **Dezember** werden
Abonnements
 auf den „Remsthal-Boten“ mit dem „Deutschen Unterhaltungsblatt“
 von allen Postanstalten, sowie von der Expedition und den Aus-
 trägern zu $\frac{2}{3}$ des Quartalspreises entgegengenommen.

Telegramme.
 * Berlin, 29. Okt. Der Kronprinz wohnte Vormittags
 einer mehrstündigen Abtheilungssitzung des Staatsraths bei. Wie
 verlautet, sollen die Plenarsitzungen des Staatsraths künftig im
 Elisabethsaale, die Abtheilungssitzungen im Garde-du-Corps-Saale
 des Königsschlosses abgehalten werden. — Der Kammerherr Graf
 Grote hat nach kurzem Aufenthalt Berlin wieder verlassen.
 * Berlin, 29. Oktober. Die Besatzung der „Undine“ ist
 his auf den Obermatrosen Trebes von der zweiten Matrosendivi-
 sion gerettet.
 * Kiel, 29. Okt. „Undine“ ist vollständig wrack. Das
 Rettungswert dauerte 6 Stunden, und war beschwerlich, da der
 Vorstrand überfluthet war. Die Korvette „Hansa“ soll morgen zur
 Hilfeleistung abdampfen.
 * Paris, 29. Okt. Spuller ergriff Besitz vom Präsidenten-
 stuhl der Union Republicaine mit einer Rede, worin er im Innern

!!! Seit 10 Jahren bewährt !!!
Gehör-Leiden
 als: Ohrensausen, Ohrenbrausen, Ohren-
 stechen, Ohrenfluss, leichte und harte
 Schwerhörigkeit, sowie temporäre
 Taubheit werden schnell und sicher
 beseitigt durch das echte
Gehör-Oel
 mit der Schutzmarke
 des Ober-Stabsarzt und Physikus
Dr. G. Schmidt.
 Preis à Flasche nebst Gebrauchs-An-
 weisung Mark 3,50. Zu haben in Wien
 VII. Apoth. A. Scharrer, Kreuz-Apothek,
 Mariahilferstraße 72. In Stuttgart
 in der Hirschapotheke, bei Herren
 Apoth. Baha & Feeger.
Central-Depôt
 bei Theodor Jacobi in Görtitz, 1.

Wer billig & zweckmäßig annonciren
 will, veräume nicht sich zu wenden
 an die erste und älteste Annoncen-
 Expedition von
Saafenstein & Bogler, Stuttgart zc.

**Abgang der Eisenbahnzüge vom Bahnhof
 Waiblingen**
 vom 15. Okt. 1884 an.
 In der Richtung
 Stuttgart—Nördlingen:
 Waibl. 5.2 8.35 10.40 2.31 4.0 6.7 8.7
 Nördlingen—Stuttgart:
 " 6.15 8.23 10.18 3.42 7.55 10.29
 Stuttgart—Hall:
 " 6.16 10.55 1.24 4.0 8.10
 Hall—Stuttgart:
 " 7.58 12.9 3.42 7.55 10.29

die Republikaner zur Einigkeit und zum Vergessen der Personen-
 fragen aufforderte. Über die auswärtige Politik sagte Spuller,
 Frankreich sei bereit, der Regierung volles Vertrauen zu schenken,
 wenn man dasselbe deutlich verlange und zu einem bestimmten
 definitiven Zweck. — „Telegraph“ behauptet, Negrier habe tele-
 graphirt, das Vorrücken in Tonkin über das Delta hinaus sei
 unmöglich wegen der Schwierigkeit der Verproviantierung;
 Campenon sei daher für Beschränkung der Operationen auf das
 Delta.
 * New-York, 29. Oktober. In den Kohlengruben von
 Youngstown, wo gestern die Explosion stattfand, sind weitere 12
 Leichen aufgefunden. — Maculloch, der frühere Schatzsekretär,
 ist wieder zum Schatzsekretär und Gresham zum Richter er-
 nannt worden.
 * Southampton, 29. Okt. Der Norddeutsche Floß-
 dampfer „Oder“ passirte am Breitengrade 49,36, Längengrade 27,19
 an dem brennenden Dampfer „Maasdam“ aus Rotterdam vorbei.
 Es war Niemand an Bord des „Maasdam“.

Württemberg.
Wahl-Ergebnisse.
 Oberamt Waiblingen. Die fehlenden Abstimmungs-
 Orte sind: Birkmannsweiler Weiler 32, Ketter 58, Hertmanns-
 weiler B. 16, R. 27, Oppelsbohm B. 50, R. 62, Winnenden

B. 6
 Bei
 437
 Schol
 Schol
 und
 Blos
 Fleis
 Wob
 M. C
 Bayer
 2422
 128,
 46,
 817,
 802,
 Siod
 treis
 May
 80.
 (Sebe
 Sebe
 Bron
 wahl
 hat d
 lasse
 statter
 zur
 vom
 plan
 frühe
 Rapp
 wie
 Die
 statti
 Wein
 mach
 veran
 Sch
 Wob
 diese
 Die
 am
 daß
 worf
 wirk
 Ihre
 daß
 mit
 Kind
 tame
 gegen
 in d
 der
 die
 seine
 über
 wür
 Ver
 Als
 feste
 brach
 Han
 fiel
 wels
 woll
 feste
 glück
 M.
 Wir
 und
 der

B. 65, R. 223 Stimmen. Ergebnis im ganzen Oberamtsbezirk: Beiel 1228, Ketter 791 Stimmen. Somit Beiel mehr 437 Stimmen.

1. Wahlkreis: Stuttgart Stadt. Tritschler 5399, Schott 3858, Bronnenmayer 3035 St. Amt: Tritschler 2000, Schott 1909, Bronnenmayer 307. Stichwahl zwischen Tritschler und Schott. 2. Wahlkreis: Bis jetzt: Ketter 2292, Beiel 3327, Bos 371. 3. Wahlkreis: Härle 2099, Ehrlichshausen 834, Fleischmann 525. (Häfeld-Schozach v. E. 229, P. 29.) 4. Wahlkreis: Neurath 872, Maurer 171. (Kornthal v. N. 120, M. O.) 5. Wahlkreis: Lenz 579, Geiser 54. 6. Wahlkreis: Payer 2906, Bahya 2296, Geiser 73. 7. Wahlkreis: Stälin 2422, Georgii 999. (Neuenbürg Stadt Stälin 169, Georgii 128, Windthorst 1, Arnbad St. 58, G. 12, Waldbrennach St. 46, G. 10, Ottenhausen St. 117, G. 2.) 8. Wahlkreis: Dm 817, Biffingen 203. 9. Wahlkreis: Burkhardt 1695, Schwarz 802, Biffingen 457. 10. Wahlkreis: Wöllwarth 4463 (bis jetzt) Sielmann 856, Bronnenmayer 491, Rimmel 678. 11. Wahlkreis: Leemann 1263, Bühler 1379. 12. Wahlkreis: Keller 1436, Mayer 783. 13. Wahlkreis: Adelman 672, Bismard 752, Bebel 80. 14. Wahlkreis: Fischer 8622 gegen Hähle 8339 gefegt. (Bebel 143.) 15. Wahlkreis: v. Ulm-Erbach 873, Ull 1000, Bebel 12. 16. Wahlkreis: In 4 Städten Neuperg.

1. Wahlkreis. Stuttgart v. Tritschler 7398, Schott 5767, Bronnenmayer 3342. Zwischen Tritschler und Schott findet Stichwahl statt.

Im dritten Wahlkreis siegte Härle.

Im fünften Wahlkreis Lenz.

Stuttgart, 27. Okt. Das R. Ministerium des Innern hat die Veranstaltung einer Lotterie zu Gunsten der Unterstützungslasse des Württ. Kriegerbundes mit Allerhöchster Genehmigung gestattet. Es sollen 90 000 Loose à 1 Mt. ausgegeben werden. Die zur Durchführung der Lotterie erforderlichen Maßnahmen werden vom Präsidium unverzüglich eingeleitet werden. Sobald der Lotterienplan endgültig festgestellt ist, wird weitere Bekanntmachung erfolgen.

(W. Kr.-Ztg.)

Stuttgart, 28. Okt. (Volksbank.) Die Verweisung der früheren drei Direktoren der Volksbank Dieffenbach, Vogel und Kappeler vor die Strafkammer wegen fahrlässigen Bankrotts, ist wie der „Red.-Ztg.“ von hier gemeldet wird, nunmehr erfolgt. Die Verhandlung dürfte jedenfalls noch im Laufe dieses Jahres stattfinden.

Ludwigsburg, 28. Okt. Vor einigen Tagen wurde ein Weindieb am Heilbronner Thor erkappt, der sich das Vergnügen machte, hauptsächlich zur Nachtzeit die Bauern zum Einkehren zu veranlassen, und dann die Gelegenheit zu benutzen, mit einem Schlauch Wein aus den vollen Fässern zu ziehen. Eine in seiner Wohnung vorgenommene Hausdurchsuchung soll ergeben haben, daß auf diese Weise schon ein größeres Weinquantum untergebracht war. — Die Untersuchung über die Nachlässigkeit, welche in Neckarweihingen am Schultheiß und an Ziegeleibesitzer Uebele dadurch verübt wurde, daß denselben Phosphorpfaffen und Erdöl in ihre Weinbütten geworfen wurden, hat bis jetzt zu keinem Resultat geführt. Es wäre wirklich zu bedauern, wenn solche Gemeinheit unbefraft bliebe.

(Ludw. Ztg.)

— In Weikimdorf wollte die Frau des Glaser Seeger ihre Kühe melken, plötzlich brach über ihr die Decke zusammen, so daß sie in Folge der Verschüttung augenblicklich todt war und nur mit Mühe aus dem Schutt herausgeschafft werden konnte. Fünf Kinder trauern um die Mutter.

— Am vergangenen Montag, Abends zwischen 6 und 7 Uhr, kamen zwei Bursche von Mundelsheim, von denen der eine gegenwärtig Soldat ist, mit einem Burschen von Hestigheim in der Nähe des ersten Orts auf der Landstraße in Streit. Als der Polizeidiener von Mundelsheim einschreiten wollte, wandten sich die Mundelsheimer Bursche gegen ihn, wobei ihm der Soldat mit seinem Seitengewehr einen Hieb auf den Kopf versetzte, welcher übrigens durch den Schild der Dienstmütze unschädlich gemacht wurde. Weitere Hiebe parierte der Polizeidiener, und als dritte Personen zu Hilfe kamen, machten sich die Mundelsheimer flüchtig. Als nun aber der Hestigheimer Bursche arretiert werden sollte, setzte sich dieser gleichfalls zur Wehr, zog sein Taschenmesser und brachte damit dem Polizeidiener eine Schnittwunde an der rechten Hand bei. — Am gleichen Tage, Nachts zwischen 8 und 9 Uhr, fiel ein Bursche von Hestigheim in einen dortigen Fabrikarbeiter, welcher ein Mädchen von Metterzimmern nach Hause begleiten wollte, in der Nähe der Stadt auf der Landstraße an und versetzte demselben mit einem Messer sechs Verletzungen, welche jedoch glücklicherweise nicht gefährlich sind.

Bückingen, 28. Okt. Gestern nacht stach laut Heilbr. R.-Ztg. der verheiratete Bauer Beyer den ebenfalls verheirateten Wirt Sommer dahier nach kurzem Wortwechsel in den Oberschenkel und verletzte hierbei die Hauptschlagader, so daß in wenigen Minuten der Tod eintrat. Der Thäter ist verhaftet.

Gmünd, 29. Okt. Bei der Wahl eines Reichstagsabgeordneten für den X. Wahlkreis wurden im Bezirk Gmünd für von Wöllwarth 719, Stockmayer 335, Rimmel 2520, Bronnenmayer 331 Stimmen abgegeben.

— Bezüglich der muthmaßlichen Vergiftung zweier Pferde auf dem Fluertshäuserhof in Folge Genusses der Blätter und Zweige des Eibenbaumes (*Taxus baccata*), worüber berichtet wurde, lautet das Gutachten seitens der I. Thierarzneischule in Stuttgart, an welche der Mageninhalt sowie Theile der entzündeten Organe behufs näherer Untersuchung gesandt wurden, dahin, daß der Genuß der Eibe (*Taxus baccata*) Schuld an dem schnellen Verenden der Pferde sein dürfte und daß schon 150—180 Gramma der Blätter genügen, um ein Pferd in $\frac{1}{4}$ — $\frac{1}{2}$ Stunde plötzlich und ohne vorausgehende andere Zufälle zu tödten. Der Fall dürfte für manche Pferdebesitzer von Interesse sein. Die beiden Pferde hatten einen Schätzungswert von ca. 1000 M.

Mengen, 27. Okt. Gestern Abend brach in der vor der Stadt gelegenen Sägmühle des J. Dillmann Feuer aus, das, von dem zu gleicher Zeit herrschenden Föhnsturm genährt, in $\frac{3}{4}$ Stunden das ganze Gebäude in Asche legte. Der Schaden beträgt etwa 6000 M. Es wird Brandstiftung vermutet.

— In Mergentheim wurde beim Herbstschießen ein Knabe durch plötzliche Entladung einer Pistole in die Schläfe geschossen. Er liegt beinahe hoffnungslos darnieder.

Deutsches Reich.

Berlin, 28. Okt. Das unerwartete Resultat der hiesigen Wahlen ist: 1. Kreis Löwe 8427, Wagner 6754, Vollmar 819, Löwe gewählt. 2. Kreis Virchow 15 700, Stöder 11 666, Tugauer (Soz.) 7800. Stichwahl zwischen Virchow und Stöder. 3. Kreis Munkel 9631, Brecher (R.) 6711, Diez (Soz.) 6242. Stichwahl zwischen Munkel und Brecher. 4. Kreis Singer (Soz.) 25 000, Träger 13 500, Köller (R.) 10 518 Stimmen. Gewählt Singer. 5. Kreis Richter 8959, Cremer 6426, Grillenberger 2446, 140 zerplittert. Stichwahl zwischen Richter und Cremer. 6. Kreis Hafenclever 24 674, Klotz 13 742, Jemer (R.) 12 674 Stimmen. Stichwahl zwischen Hafenclever und Klotz. Das Resultat rief große Aufregung hervor, eine starke Menschenansammlung unter den Linden und in der Friedrichstraße wurde von der Polizei bald zerstreut. Die Fortschrittler machen die Richtigkeit der Genossen in den für sicher gehaltenen Kreisen für das Resultat verantwortlich.

Braunschweig, 27. Okt. Man schreibt der R. Ztg.: Die in der heutigen Landtagsitzung erwarteten Mitteilungen über das Testament des Herzogs sind nicht erfolgt, doch ist aus sicherer Quelle über dasselbe folgendes zu melden. Das Testament ist eine Privaturkunde und formell so ungenügend abgefaßt, daß nach Ansicht namhafter Juristen dessen Gültigkeit leicht angefochten werden kann. Universalerbe ist der Herzog von Cumberland, doch sollen dem König von Sachsen die Allodialbesitzer in Dels zufallen. Für Stadt und Land Braunschweig, für wohlthätige Stiftungen u. s. w. ist gar nichts vermacht, nicht einmal für den größten Teil der Dienerschaft ist gesorgt; nur wenige Personen, welche dem Herzog nahe gestanden, erhalten Legate. Eine sich in den schärfsten Ausdrücken Luft machende Mißstimmung über das Testament hat in der gesamten Bürgerschaft platzgegriffen.

Leipzig, 24. Okt. (Reichsgericht.) Am vorgestrigen und gestrigen Tage sind unter sicherer Bedeckung die acht Anarchisten Steinsdorf und Genossen, welche bei Gelegenheit der Enthüllung des Niederwald-Denkmalts das fluchwürdige Attentat auf den Kaiser und die übrigen in dessen Begleitung befindlichen Fürstlichkeiten durch Legung einer Dynamitmine geplant hatten, nach Leipzig eingebracht und in die hiesige königl. Gefangen-Anstalt abgeliefert worden. Die reichsgerichtliche Verhandlung gegen Steinsdorf und Genossen wird voraussichtlich im Laufe des Monats Dezember stattfinden. Die Anklage ist vom Oberreichsanwalt bereits erhoben.

Hörde in Westfalen, 26. Okt. Ein Schauer-Drama hat sich laut „Frk. Ztg.“ gestern in unserem Städtchen ereignet. In der Hohofenstraße wohnte der Wirth Heinrich Schulte, ein Wittwer im Alter von 40 Jahren. Die Schwester seiner verstorbenen Frau, ein Mädchen von 19 Jahren, führt ihm den Haushalt. Gestern Morgen blieben beide Personen ungewöhnlich lange in ihren Schlafzimmern, weshalb man einen Schloffer holte, der zunächst das Zimmer des Mädchens öffnete. Dasselbe lag todt in seinem Bette; es war anscheinend erdroffelt worden. Schulte saß auf dem Sopha, aus einer Halswunde blutend; er hatte sich in den Mund geschossen, ohne den Zweck sich zu tödten, gleich erreicht zu haben. Man brachte den Schwerverletzten in das Krankenhaus.

Oesterreich.

Wien, 27. Okt. Der Juwelier Boew in der Rätnerstraße erhielt einen Droßbrief, 10,000 Gulden an einem bestimmten Orte

zu erlegen, widrigenfalls sein Haus in die Luft gesprengt werden würde; die Polizei bewacht das Haus.

Italien

Rom, 28. Okt. Gestern erkrankten an der Cholera in sechs Provinzen 39 und starben 19, davon in Neapel 5/7.

Holland

Haag, 27. Okt. Der Steamer „Little Bad“, von Zbralt nach Rotterdam mit Korn unterwegs, strandete gestern am Eingang des Kanals von Rotterdam. Die Rettungsarbeiten hatten nur theilweisen Erfolg; 14 von der Mannschaft, den Kapitain inbegriffen, ertranken und das Schiff sammt der Ladung ging verloren.

England

London, 28. Okt. Der britische Passagierdampfer „The Chang Chow“ von New-Castle nach China ist bei Sandy Cape gestrandet. Ein Theil der Passagiere und Mannschaft ist gerettet, aber 7 Personen werden vermisst.

Spanien

— Im letzten Ministerrath wurde über die bevorstehende Konferenz verhandelt. Es wurde beschlossen, sich Deutschland anzuschließen und gemeinsam mit ihm zu handeln. Der Minister des Auswärtigen berichtete dann über die Schwierigkeiten, die sich dem Handelsvertrag mit den Vereinigten Staaten entgegen stellen. Das Kabinet von Washington verlangt eine namhafte Reduktion der Zölle auf Getreide und Mehl, das in den spanischen Antillen eingeführt wird, und macht daraus die *conditio sine qua non* der Unterzeichnung des Vertrags. Wenn Spanien diese Forderung gewährt, so muß sie die Zölle auch für die anderen Staaten erniedrigen, die Meistbegünstigungs-Verträge mit ihm haben, was für die Finanzen von großem Nachtheil wäre. Bewilligt sie aber die Forderung nicht, so kommt kein Handelsvertrag mit Amerika zu Stande, und daraus wird die separatistische Bewegung in den Antillen neue Nahrung ziehen. Der Ministerrath faßte noch keinen Beschluß.

Afrika

— Ein hübsches Blatt in das Album Gladstons dürfte folgendes Urtheil eines aufmerksamen Beobachters über die egyptischen Zustände bilden. Es lautet: „Der Handel ist ruiniert, die Geschäfte gehen sehr schlecht, die Verwaltung ist korrumpirt, die öffentliche Sicherheit bedroht, Raub und Gewaltthat sind an der Tagesordnung. Wir haben keinen Kredit. Unser Ministerium ist die Schwäche selbst, und fast alle seine Mitglieder haben zweifelhafte Antezedentien. Die Engländer haben alle Stellen an sich gerissen und von allen Häfen des Rothen Meeres Besitz ergriffen, kurz, sie geben sich wie Eroberer. Rasche Hilfe thut noth, und wir erwarten sie von Europa.“

Amerika

— Der Mangel an Arbeit in den Vereinigten Staaten macht sich immer fühlbarer und äußert sich in der verstärkten Rückwanderung nach Europa. Der Dampfer Scotia, der kürzlich von New-York nach Genua segelte, nahm 604 Italiener mit und eine gleiche Anzahl wollte mit dem nächsten Dampfer das Land verlassen. In New-York allein sollen sich etwa 20 000 beschäftigungslose Italiener befinden (ohne die andern.) Die Italiener sind übrigens am härtesten betroffen, weil sie fast ausschließlich beim Eisenbahnbau beschäftigt waren, der in diesem Jahre stark nachgelassen hat.

Gerichtssaal

Stuttgart, 29. Oktober. (Landgericht.) Wegen Betrugs wurde gestern die 55jährige Wittfrau A. Nisi zu 4 Wochen Gef. verurtheilt, da sie seit 1877 Armenunterstützung genoss und völlige Mittellosigkeit heuchelte, während sie, wie sich jetzt herausstellte, nach dem Tode ihres Mannes 2000 M. Vermögen besaß, von dem sie 1882 die letzten 75 M. von der Sparkasse holte. Die Strafe war nur deshalb so mild, weil es der Stadtbehörde nicht schwer gewesen wäre, über die Vermögensverhältnisse der Angeklagten sich zu unterrichten!

Verschiedenes

— Ein eigenthümlicher Krieg tobt seit Wochen in der Nähe der Potsdamer Brücke in Berlin. Dort wohnt in einem, mitten in einem Garten belegenen Hause der Geheime Justizrath Gall, der lange Zeit durch Tag für Tag in einem Nachbarhause stattfindendes Teppichklopfen gestört wurde. Alle Bitten deshalb halfen nichts und so ertheilte Herr Gall denn vor längerer Zeit mit, daß er zwei Monate hindurch auf seinem Grundstück als Nebenchance den Nonon-Walzer spielen lassen werde. Die Gegenpartei lachte, aber aus der Drohung wurde bitterer Ernst. Noch heute leiert ein Drehorgelspieler gegen 50 Pf. pro Stunde von Morgens 6 Uhr bis in den Nachmittag hinein das „Anna, zu Dir ist mein liebster Gang.“ Der Feind streckte bald die Gewehre, und es wurden nur noch an zwei bestimmten Tagen in einer Morgenstunde

die Teppiche geklopft. Indessen Herr Gall blieb unerbittlich und Tag für Tag erscheint der Leiermann, bis die zwei Monate abgelaufen sein werden. Außerdem hat er aber noch für den Mai ein Extra-Strafgericht angedroht und die Folge davon ist, daß in den anliegenden Häusern alle Miether kündigen. Man parlamentirt mit Herrn Gall, aber man scheint zu keinem Resultate kommen zu können. Die neueste Phase ist nun ein Beschluß der Gegenpartei, zu Repressivmaßregeln gegen Gall zu greifen.

— (Komprimiertes Petroleum.) Einem Deutsch-Amerikaner in Brooklyn, Namens Roth, ist es gelungen, Petroleum und andere Oele mineralischen, tierischen oder pflanzlichen Ursprungs in eine vollkommen trockene Masse zu verwandeln, die leicht, billig und gefahrlos transportierbar ist. Durch das neuerfundene Verfahren werden auch die wertlosen, unverbrennlichen Teile ausgeschieden, und das feste Petroleum kann angeblich direkt in Lampen verbrannt und auch zur Kerzenfabrikation benutzt werden.

Handel und Verkehr.

Waiblingen. Fruchtpreise vom 25. Okt. 1884.

Höchster mittlerer niederster Durchschnittspreis.
Dinkel: M. — M. 6.10 M. — M. 6.10 pr. Ctr.
Haber: M. 6.90 M. 6.70 M. 6.60 M. 6.65 per Ctr.

Stuttgart, 27. Okt. (Landesproduktionsbörse.) Das Wetter blieb in vergangener Woche herbstlich mild und hat sowohl die verspätete Bestellung der Wintersaaten, als auch das Weingeschäft sehr gefördert. Auf dem Weltmarkt für Weizen hat die Festigkeit weitere Fortschritte gemacht und die Preise stieg, namentlich in Folge des knappen Wasserstandes und dadurch erhöhter Frachten etwas höher gegangen. Auch in Hafer und Gerste war es etwas lebhafter. Hopfen bleibt matt und konnten sich die Preise nur für Primaware halten, welche übrigens nachgerade rar sind. Der heutige Umsatz war von mäßigem Belang, weil die Müller die höheren Forderungen nicht bewilligen wollten.

Wir notiren per 100 Kilogr.:

Weizen bayer. Mark 18 50 bis 18 75, Weizen amerik. —.—
Weizen russ. 17.60, Sarow. 17.70 bis 18.25, Weizen Aßow,
M. —.—, calif. M. 18.60, fränk. M. 18.—. Kernen M. 18.75
bis —.—. Dinkel —.—, ungar. —.—. Hafer, gewöhnlicher
M. 13.—, prima 14.— bis 14.20. Hopfen per 50 Ro. M. —.—

Stuttgart, 27. Okt. (Mehlbörse.) Der Verkehr in Mehl blieb in der abgelaufenen Woche an hiesigen Plaze unverändert. An heutiger Börse sind von inländischen Mehlen 1270 Sack als verkauft zur Anzeige gekommen zu folgenden Preisen: Nr. 0 30.50 bis 32 M., Nr. 1 28.— bis 30.— M., Nr. 2 26.— bis 28.— M., Nr. 3 24.— bis 26.— M., Nr. 4 20.— bis 21.50 M. In ausländischen Mehlen nichts.

Herbstnachrichten.

Feuerbach, 29. Okt. Weinpreise gesunken. Verkauf zu 125—140 M. per 3 Hektol. geht ordentlich, noch ziemlich Vorrat, wozu Käufer willkommen.

Cannstatt, 28. Oktober. Der Verkauf ging heute ordentlich, es kamen 45 Käufe zur Anzeige, niederster Preis 125 M., höchster Preis 156 M. per 3 Hl. Die meisten Käufe bewegen sich zwischen 135 und 145 M. Lese beendet.

Obertürkheim, 28. Okt. Zu gesunkenen Preisen vieles verkauft, Vorrat noch ca. 180 Hektoliter, worunter mehrere Hektol. Riesling und welche auch noch aus den Kellern gekauft werden können. Letzte Anzeige.

Zuffenhäusen, 28. Okt. Käufe von 115—130 M. Noch ziemlich Vorrat; Käufer erwünscht.

Erligheim, O. Besigheim, 28. Okt. Alles mit steigenden Preisen, 90—115 M. per 3 Hektol., verkauft. Eingekellert meist rot ca. 150 Hektol.

* Weinsberg. Weinpreiszettel vom 24. 26. Okt. Rot 130, 133 und 140 M. pr. 3 hl; Weiß 98, 100, 102, 105, 108 und 110 M. pro 3 hl; Weiß und Rot ineinander 128 Mark. Vorrat noch unter der Kelter, ebenso noch größere Partien aus den Kellern zu haben.

Schiffahrtsnachrichten.

* Mitgetheilt von G. Bilinger in Waiblingen. Das Dampfboot „Favonia“ ist am 24. Okt. in Boston angekommen. Das Dampfboot „Habsburg“, das Dampfboot „Suevia“, das Schnelldampfboot „Elbe“ sind am 25. Okt., das Dampfboot „Servia“ am 27. Okt. und das Dampfboot „Frisia“ am 28. Okt. in New-York angekommen. Der Postdampfer „Ohio“ am 28. Oktober in Galveston angekommen.

* Laut Mittheilung an Fritz Mayer in Waiblingen ist Dampfboot Frisia am 28. Oktober wohlbehalten in New-York angekommen.